

Einrichtungskonzept



Evangelische KiTa Becke

Stand Mai 2023

Inhalt

Einführung.....	4
Gebäudenanamese.....	4
Ziele des Raumkonzeptes.....	5
Beschreibung der Funktionsräume.....	7
Eingang.....	7
Büro.....	7
Flurbereich.....	7
Wickelbereich.....	8
Sanitärraum.....	8
Schlaf,- bzw. Ruheraum.....	9
Kindercafe' / Bistro.....	9
Igelnest, Funktionsbereich: Wahrnehmung.....	10
Nebenraum Igelnest.....	11
Fuchsbau, Funktionsbereich: Rollenspiel	11
Nebenraum Hasenloch, Funktionsbereich: Bücherei/Literacy.....	12
Garderobe.....	13
Bewegungshalle, Mehrzweckraum (Untergeschoss).....	13
Bewegungshalle, Abstellraum.....	14
Bewegungshalle, Sanitärbereich.....	14
Fuchsbau, Funktionsbereich: MINT-Lernwerkstatt.....	14
Nebenraum Fuchsbau, Funktionsbereich: Atelier.....	16

Personalraum.....	17
Außengelände.....	17
Materialangebot in den einzelnen Bereichen unserer Funktionsräume.....	18

Einführung

Wir sind eine Ev. KiTa im Trägerverbund für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis in Iserlohn. Unsere Einrichtung wird ab dem 01.08.2023 über drei Gruppen verfügen, die 65 Kinder im Alter von 2 Jahren bis 6 Jahren, (zweimal in der Gruppenform 1 und einmal in der Gruppenform 3) betreut. Das Igel Nest, die Hasengrube und den Fuchsbau.

Gebäudeanamnese

Unsere Einrichtung verläuft sich über drei Etagen, in dem die Grundrisse an der Raummatrix des LWL angelegt wurden. Der Eingang ist zusätzlich über eine Hub Bühne begehbar, so dass Menschen mit einer Einschränkung unsere Einrichtung ohne Nachteile begehen können. Zusätzlich verfügen wir über ein separates Behinderten WC. Schallschutz Elemente in unseren Räumen reduzieren den Geräuschpegel und können so den Stressfaktor Lärm verbannen. Es wird vermieden, dass dauerhafter Lärm bei unseren Kindern, als auch beim Personal zu innerer Unruhe und einem erhöhten Stresspegel führen. Die Aufmerksamkeit wird durch die Schallabsorber nicht mehr gestört und die Sprachverständlichkeit wird verbessert. Die Räume unserer Kindertagesstätte sind ausreichend und natürlich belichtet, die Kinder können jederzeit aus unseren Fenstern schauen, um die Geschehnisse draußen zu beobachten. Auf unserem Außengelände ist unser pädagogisches Gesamtkonzept bei der Gestaltung und Nutzung eingebunden. Das Außengelände ist so angelegt, dass man es barrierefrei betreten kann. Es wird darauf geachtet, dass die Spielplatzgeräte, das Spielzeug und die bauliche Anlage nach dem Entwicklungsstand und dem Alter der betreuten Kinder konstruiert wird. Unser Außengelände soll die Bewegungsfreude der Kinder anregen. Aufbewahrungsmöglichkeiten der Außenspielmateriale werden den Kindern frei zugänglich gemacht.

Ziele des Raumkonzeptes

Es ist uns wichtig, für die Kinder eine Atmosphäre in unserer Einrichtung zu schaffen, die Geborgenheit, Sicherheit und Wärme ausstrahlt, die Vertrauen erweckt und in der sich jedes Kind angenommen fühlt. Unter diesen Bedingungen ist eine gute Entwicklung der Kinder möglich. Die Räume sollten übersichtlich gestaltet sein, Kindergartenkinder benötigen eine klare Struktur zur Orientierung. Eine Reizüberflutung durch zu viel Spielzeug oder Dekorationen sollte vermieden werden.

Räume in einer Kita sind mehr als nur ein Aufenthaltsort für Kinder. Lernkultur und Bildungsansätze unterliegen einem kontinuierlichen Prozess.

In unserer Kita dürfen die Kinder ihre Spielbereiche mitgestalten, denn Kind zentriert ermöglichen sie vielfältige Sinneserfahrungen, regen zum entdecken an und geben Geborgenheit.

Nach dem Sinnbild der Reggio Pädagogik wirken die Räume als "Dritter Erzieher". Er soll wie die Pädagoginnen Hilfe zur Selbstbildung der Kinder geben und flexibel auf die kindlichen Bedürfnisse nach Ruhe, Bewegung, gemeinsamen und Einzelspiel geben.

Kinder sollen in ihren ersten Jahren lernen sich die Welt zu erschließen und selbstbildend tätig sein. Daher sollten die Kita-Räume verschiedene Tätigkeiten ermöglichen, z.B. essen, ruhen, schlafen, sich bewegen, spielen, gestalten, konstruieren usw.

Die Grundbedürfnisse der Kinder finden in der Raumgestaltung ihren Platz.

Die Gestaltung der Innenräume und des Außenbereichs der Tageseinrichtung für Kinder berücksichtigt folgende Kriterien:

- ➔ Den Kindern steht vielfältiges und ihrem Alter entsprechendes Material unterschiedlicher Bildungsbereiche zur freien Verfügung.
- ➔ Die Auswahl des Materials regt zum forschen, erproben und experimentieren an.
- ➔ Die Räume ermöglichen den Kindern soziale Interaktionen und Kommunikation in unterschiedlichen Konstellationen.
- ➔ Die räumliche Gestaltung ermöglicht den Kindern Rückzug, Ruhe, Stille und Besinnung.
- ➔ Christliche Elemente sind in der Raumgestaltung sichtbar.

- ➔ Es gibt räumliche Orientierungshilfen für Eltern und Kinder (z.B. Lageplan, Symbole/ Piktogramme, Beschriftung der Türen, farbliche Gestaltung)
- ➔ Geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten für das Eigentum jedes Kindes stehen zur Verfügung

Farben beeinflussen unsere Wahrnehmung und unsere innere Stimmung. Sie wecken Emotionen und Erinnerungen und tragen entscheidend zu dem Wohlbefinden bei. Deswegen werden in unserer Einrichtung die Materialien und Farb,- und Lichtquellen speziell auf jeden Raum und dessen Funktion abgestimmt.

Bei unseren jüngeren Kindern, setzen wir in Räumen, wo ein längerer Aufenthalt statt findet, dezentere, harmonische Farben ein. Denn sie wirken beruhigend und schaffen Vertrauen.

Bei unseren älteren Kindern wirken gezielt eingesetzte Kontraste, optische Reize anregend. Solche farblichen Akzente fördern die Konzentration und die kognitive Entwicklung. Unterschiedliche Bodenbeläge, Wandfarben regen die Sinne an und geben Raum für das Bewusste Wahrnehmen mit allen Sinnen. Unser Ziel ist der bewusste Einsatz von Farben und Gestaltungselementen. Die natürlichen Farbkombinationen ziehen sich einheitlich durch all unsere Bereiche unserer Einrichtung und bieten dennoch Freiraum für individuelle Ausführungen.

Da wir in unserer Einrichtung situationsorientiert arbeiten, achten wir in der Gestaltung der Räume darauf, dass die Räume und auch das Mobiliar flexibel eingesetzt werden können. Es ist uns wichtig je nach Interessen der Kinder die Räumlichkeiten jederzeit umzugestalten.

Beschreibung der Funktionsräume

In unserer Kita sind die Räumlichkeiten nach Funktionsräumen, die sich an die Bildungsbereiche angliedern, eingerichtet. Die Kinder können diese in unserem offenen Konzept nach ihren Bedürfnissen, Stärken und Interessen besuchen.

Eingang

In unserem Eingangsbereich werden die Familien willkommen geheißen. Es ist der erste Anlaufpunkt für Eltern mit ihren Kindern. Hier werden die Familien begrüßt und es können schon wichtige Informationen ausgetauscht werden. Die Eltern haben zudem die Möglichkeit an unserer Eltern/ Familienzentrum Pinnwand sich über aktuelle Veranstaltungen und Informationen zu informieren.

Büro

Direkt neben dem Eingang und unserem Flurbereich befindet sich zentralgelegen das Büro der Einrichtung. Der Nahe Bezug dient zur Transparenz und gute Ansprechbarkeit der Leitung.

Flurbereich

Unser langer Flur dient als Verweilbereich für Familien, während der Bring,- und Abholzeit und schafft so Kontakt und Kommunikationsmöglichkeit der Familien. Auf einer gemütlichen Sitzgelegenheit können Eltern beim Bringen und Abholen der Kinder warten, wenn es um Verzögerungen kommt. Zudem können Familien sich an unserem Eltern Café bei einer Tasse Kaffee, Tee oder einem Glas Wasser austauschen. Nach der Bring Zeit, haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit Freunden im Flur zu treffen.

Wickelbereich

Wir möchten die tägliche Körperpflege jedes Kindes so angenehm wie möglich gestalten. Hierzu gehört auch, dass jedes Kind in einer Pflegesituation ungeteilte Zuwendung und eine ruhige Atmosphäre in unseren Wickelräumen erfährt.

Mit zunehmendem Alter steigt die Selbständigkeit bei der Körperpflege und gleichzeitig kommt der Wahrung der Intimsphäre immer höhere Bedeutung zu.

Unser Wickelraum ist mit einem großen Wickeltisch mit herausziehbarer Treppe, sowie mit Fotos gekennzeichnete Schubladen für die persönlichen Wickelutensilien und das Wickelprotokoll ausgestattet.

Sanitärraum

Um die Privatsphäre der Kinder zu wahren, sind die Toiletten mit einer Sichtschutzwand versehen. Entsprechend dem Alter und der Größe der Kinder, gibt es unterschiedliche Toiletten (U3-Lerntoiletten), um erste Toilettengänge auszuprobieren.

Die Sanitärräume sind so angelegt, dass Waschrinnen zum Nass- und Planschangebot anbieten, dies dient dazu, dass die Kinder auch hier Sinneserfahrungen sammeln können. Spiegel, Seifenspender und Handtuchhalter sind so angeordnet und installiert, dass sie von Kindern jeder Altersgruppe leicht erreichbar und selbständig zu benutzen sind.

Schlaf,- bzw. Ruheraum

Damit eine entspannte Schlafsituation für mehrere Kinder entstehen kann, ist es uns wichtig, einen Raum in der Kita als Ruhe-, Rückzugs- und oder Schlafräum zu gestalten.

Die Schlafräume können individuell abgedunkelt werden, eine gedimmte Beleuchtung, warme Farben tragen zur Entspannung und der Wohlfühlatmosphäre bei. Je nach Verdunkelung dient ein kleines Schlummerlicht zur Orientierung.

Jedes Kind hat sein eigenes Bett, welches mit einem Foto des Kindes, bzw. mit dem Bild des Eigentums versehen ist. Die Kinder haben die Möglichkeit, je nach Bedarf, ihre Anziehsachen in einem eigenem Körbchen zu platzieren. Jedes Kind hat die Möglichkeit sein Kuscheltier oder anderes, was es zum Wohlfühlen benötigt mit zu bringen, auch dieses kann je nach Bedarf im Körbchen untergebracht werden.

Im Schlafräum befindet sich ein kleines Schränkchen, um Bilderbücher aufzubewahren. Diese können genutzt werden, wenn die Kinder auf das An- und Ausziehen vor und nach dem Schlafen warten. Unsere Schlafräume sind mit einem Fluchtweg ausgestattet.

Kindercafé

Wir sehen unser Kindercafé als einen Ort der Begegnung. Hier treffen sich Kinder mit Freunden und Erziehern um alle Mahlzeiten einzunehmen – vom Frühstück über das Mittagessen bis zum Nachmittagssnack.

An Höhenverstellbaren Tischen finden interessante Gespräche statt und es werden Kontakte geknüpft. Nicht selten entstehen während den ungezwungenen Tischgesprächen Spiel- und Projektideen, die wir in unserer Arbeit aufgreifen.

Die großen Fensterfronten bieten einen Lichtdurchfluteten Raum und ermöglichen einen wunderbaren Ausblick auf unser Außengelände.

In unserem Kindercafé werden auch Aktionen und Projekte geplant und durchgeführt. Eine Küchenzeile im Nebenraum ermöglicht den Kindern mit den Erziehern zu kochen und zu backen bzw. sich an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten zu beteiligen. So wird z.B. ein Kuchen gebacken oder die Kinder bereiten ihren Nachmittagssnack oder den Frühstücksquark gemeinsam mit den zuständigen Erziehern vor.

Zudem werden im Nebenraum des Kindercafé Materialien in einem Schrank gelagert, die die ökologische Aspekte und die gesunde Ernährung an Hand der Ernährungspyramide darstellen. So wird auf spielerische Art und Weise den Kindern unser ökologisches System und die Ernährung beigebracht.

Der Zugang zu den Hochbeeten auf unserem Außengelände ermöglicht es auch, mit den Kindern beim säen, wachsen, ernten von Gemüse hautnah dabei zu sein.

Igel Nest, Funktionsbereich: Wahrnehmung

Der Funktionsbereich Wahrnehmung wird im Raum des Igelnest seinen Platz finden. Hier bieten wir auch viele Angebote für unsere Kleinsten in unserer Kita.

Da dies auch der Rückzugsort für unsere jüngeren Kinder ist, wurde dieser Raum ausgestattet mit, auf ihre Größe angepasste Tische, Stühle, sowie Arbeits,- und Spielflächen.

Im gesamten Raum werden verschiedene Regale als Raum-Trenner fungieren und somit den Raum in mehrere Bereiche unterteilen. Diese Regale sind beispielbar, zum kriechen, bewegen, wahrnehmen. Dabei wird die Sensomotorik der Kinder gefördert, das heißt, sie lernen sich und ihre Umwelt wahrzunehmen und eine Einschätzung von Raum und Größen.

Die Spiel und Entdeckermaterialien sind entsprechend auf die Altersgruppe ausgerichtet und fordert die Kinder zum entdecken, forschen und bewegen auf. So werden die Kinder entsprechend ihrer Entwicklung gefördert.

Der Raum bietet attraktive Sinnes- und Wahrnehmungsreize, wie z.B. durch Therapiebohnenbecken, die je nach Wunsch der Kinder mit verschiedenen Wahrnehmungsmaterialien gefüllt werden kann.

Auch ein Klangbaum, Sensory-Platten und Kinetik-Zaubersand werden in diesem Raum einen Platz finden und dienen zur visuellen taktilen Wahrnehmungsförderung.

Außerdem verfügt der Raum über eine Kuschelhöhle, die als Rückzugsort und Ruhebereich dient.

Verschiedene Wandspiele werden als Anreiz zur Förderung der Feinmotorik im Igelnest zu finden sein. Hier können die Kinder gemeinsam oder auch allein

selbständig spielen, schieben, drehen und entdecken und bringen dabei alle ihre Sinne auf Trab.

Nebenraum Igelnest

Zudem verfügt unser Igelnest über einen Nebenraum, der je nach Interessenlage der Kinder thematisch und individuell genutzt werden kann.

Zum Konstruieren werden zum Beispiel unterschiedlich Hohe Podeste mit verschiedenen Belegen verwendet.
Hierbei wird die Fußsensomotorik und der Tastsinn gefördert.

Weitere Materialien wie zum Beispiel Naturmaterialien (Baumstämme, Baumscheiben oder Kastanien) und Holzbausteine in verschiedenen Formen und Größen fördern die Augen-Hand Koordination, Feinmotorik, Konzentration, Ausdauer und Geschicklichkeit.

Die Kinder entscheiden bei jeglichen Materialien selbst, was und wie sie damit spielen und konstruieren. Bauen sie einen Turm, legen sie die Steine in eine Reihe oder wühlen sie in einer Kiste voller Kastanien.

Durch das Treffen von eigenen Entscheidungen und die Möglichkeit, die Materialien frei zu nutzen, wird die Selbstwahrnehmung gestärkt und gefördert.

Hasengrube, Funktionsbereich: Rollenspiel

Dieser Raum dient als großer Rollenspielbereich. Rollenspiel kann sowohl spontanes als auch das geplante Spiel eines Kindes oder einer Kindergruppe sein. Die aktive Auseinandersetzung mit dem Leben und das zu eigen machen von Handlungen zeichnen es aus. Rollenspiel beinhaltet das das Aufarbeiten von wahrgenommenen Alltagssituationen aus der Erwachsenenwelt, die von den Kindern nachgeahmt bzw. gespielt werden wie auch das sprachliche Begleiten dieser Handlung als „Als-Ob-Situation“. Unterschiedliche Materialien, die die Vorstellungskraft der Kinder anregen und flexibel und facettenreich eingesetzt werden können, finden sich im Rollenspielbereich wieder.

So entsteht hier mal eine Kinderwohnung, ein Einkaufszentrum, ein Piratenschiff, eine Feuerwehr oder eine Krankenstation. Kinder schlüpfen so in unterschiedliche Rollen, nehmen Kontakt zu anderen Kindern auf, verarbeiten Erlebtes und „lernen das Leben“.

Die Verkleidungsnische ist ein Bereich unseres Rollenspielbereiches und wird nicht nur während der Karnevalszeit aktiv genutzt, Hier steht das Verkleiden, Schminken, Kasperle-Theater spielen und das „in andere Rollen schlüpfen“ im Vordergrund.

Es gibt eine Verkleidungsecke, mit verschiedenen Kostümen. Eine Puppenecke wird als Kinderwohnung eingerichtet. Zudem wird ein Teil des Raumes als eine „variable Ecke“ eingeteilt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit Situationsbedingt diesen Bereich umzugestalten, um ihre Interessen und Phantasien im Spiel zu erleben.

Nebenraum: Bücherei/ Literacy

In diesem Raum können die Kinder auf verschiedenen Sitzgelegenheiten, wie z. B. große Sitzkissen, in einer gemütlich eingerichteten Ecke Bilderbücher ansehen, so dass die Sprache der Kinder gefördert werden kann. Je nach Thema und Jahreszeit werden Bilderbücher, Medien und Gesellschaftsspiele für die Kinder bereitgestellt. Eine gemütliche Atmosphäre wird durch einen großen haptischen Teppich und zwei Sitzkissen erbracht.

Eine Schreibwerkstatt haben wir in einem Teilbereich des Ateliers eingerichtet. Sie ist ein Ort, an dem erste Literacy- Erfahrungen gesammelt werden.

Der Begriff "Literacy" steht vorrangig für die Lese- und Schreibkompetenz, die Kinder bereits im frühesten Kindesalter entwickeln können. Zudem beschreibt der Begriff die Kompetenzen des Textverständnisses und des Sinnverstehens, der sprachliche Abstraktionsfähigkeit, der Lesefreude, der Vertrautheit mit Schriftsprache und Büchern, die Fähigkeit sich schriftlich auszudrücken und sogar die Medienkompetenz, die das natürliche Interesse der Kinder an Lese- und Schreibkompetenz weckt und aufgreift.

Unsere Sprachfachkraft sowie die Pädagogen nutzen unsere Bibliothek für besondere Sprachangebote sowie als "Ort des Vorlesens" und sorgen für eine permanente Aktualisierung unseres Bücherfundus.

Im Hinblick auf die gezielte Sprachförderung, sowie auf unsere bewusste Förderung des Spracherwerbs, dem Wissenserwerb zu symbolischen Systemen und dem Erlernen der Lese- und Schreibfähig- und Fertigkeit, ist der Einsatz von Büchern wichtiger Bestandteil und unverzichtbar.

Garderobe

Die Garderobe in unserer Einrichtung ist hell und freundlich gestaltet. Die Garderobenelemente sind harmonisch aufeinander abgestimmt. Verschiedene Höhen sorgen dafür, dass alle Kinder jeder Altersklasse ihre Sachen unterbringen können. Sie bietet unseren Kindern viel Platz für ihre persönlichen Dinge wie Hausschuhe, Kita Tasche, Jacken und Gummistiefel. Die Garderobenfächer jedes Kindes sind mit Erkennungsbildern gekennzeichnet, so können selbst die jüngeren Kinder ihren Platz leicht zuordnen.

Bewegungshalle/ Mehrzweckraum (Untergeschoss)

Kinder erfahren und entdecken die Welt über Bewegung, sie haben einen hohen Drang zur Bewegung.

Nach ihrer Geburt beginnen sie, den Körper vom Kopf abwärts bis zu den Füßen Stück für Stück zu entdecken, seine Bewegungsmöglichkeiten zu trainieren und zu festigen. Bewegung fördert die Entwicklung des Kindes, sowohl die körperliche als auch die geistige.

Deswegen achten wir in unserer Einrichtung auf Platz für Bewegung, die Erlaubnis dazu und die Möglichkeit, ihrem Alter entsprechend ihre körperlichen Fähigkeiten zu trainieren. Je älter die Kinder sind, desto größer wird ihr Bewegungsradius, horizontal, aber auch vertikal.

Deswegen nutzen wir bei der Raumgestaltung auf die Höhe verschiedener Ebenen zum Klettern und Spielen. Dazu haben wir ein großes Klettergerüst, welches wir nach Bedarf ausfahren können. Verschiedene Pikler Materialien stehen für die Kinder jeder Altersklasse bereit, um sie für den Einsatz mit den Kindern zu nutzen.

Verschiedene Turnmaterialien laden zum spielen, toben, turnen und klettern ein.

Zudem wird dieser Raum auch für unsere Tanz AG und unserem Kita-Chor an einem Nachmittag einmal die Woche genutzt.

Einmal im Monat findet hier mit allen Kindern der Einrichtung die „Hallo Gott“-Runde statt, hier werden zusätzlich zum alltäglichen erleben die Christlichen Werte weiter gegeben.

An einem Vormittag in der Woche kommt die Musikalische Früherziehung der Musikschule Hemer zu uns in das Haus, um mit den Kindern in Kleingruppen die musikalische Erziehung zu fördern.

Bewegungshalle/ Abstellraum (Untergeschoss)

In diesem Raum befinden sich in verschiedenen Regalen und auf einem Rollwagen alle Materialien die für die Bewegung der Kinder nötig sind. Verschiedene Pikler Elemente, Turnmatten, Balance Balken etc.

Zudem werden auch hier unsere Musikinstrumente gelagert.

Bewegungshalle/ kleiner Sanitärbereich (Untergeschoss)

Damit die Kinder während der Aufenthalt Zeit in unserer Bewegungshalle diese nicht verlassen müssen, befindet sich im Untergeschoss ein Kinder-WC sowie ein kleines Waschbecken. Auch hier sind die Handtuchhalter und Seifenspender auf Kinderhöhe angebracht.

Fuchsbau, Mint-Bereich-Lernwerkstatt, 1. Etage

In diesem Raum haben die Kinder die Möglichkeit großflächig, ausdauernd und phantasievoll zu bauen und zu konstruieren.

Und mit der Gestaltung einer Forscherecke, und dem Aufstellen eines Entdeckerregals, sowie unserem mobilen Forschertisches haben sie jederzeit die Möglichkeit zum entdecken und forschen.

Uns ist es wichtig, dass der Bereich zum Forschen für die Kinder möglichst frei zugänglich ist. Unsere offenen Räume wirken auffordernd und animieren die

Kinder in besonderer Weise zum Losforschen, ganz nach dem Motto „Gelegenheit macht Forscher“.

Dabei bieten wir jedem Kind anregende, altersgerechte und ungefährliche Gegenstände und Materialien frei zur Verfügung.

So können die Kinder ihrer Entdeckerlust und ihren eigenen Fragen jederzeit selbstständig nachgehen und sich die Zeit nehmen, die sie zum Forschen und Entdecken brauchen.

Kindergartenkinder beschäftigen sich mit vielen naturwissenschaftlichen Fragen und Phänomenen der belebten und unbelebten Natur:

- „Fallen alle Gegenstände auf den Boden, wenn ich sie loslasse?
- Wann bleibt der Turm aus Bauklötzen stehen und wann kippt er um?
- Warum wird es nachts dunkel?
- Wieso passt nicht jedes Puzzleteil an jede Stelle?
- Wie kann man das Wetter messen?
- Woher kommen die Löcher im Käse?
- Und wie muss ich die Marmelbahn bauen, damit die Marmel nach unten rollen kann?“

Diese Fragen – zum Teil Warum-Fragen – äußern sie erst mit zunehmendem Alter. Die Fragen jüngerer Kinder zeigen sich in ihrem Tun. Denn Kinder bauen und konstruieren, experimentieren und probieren immer wieder aus, so lange, bis sie Lösungen gefunden haben (Problemlöseorientierung).

Verschiedenen Bau- und Konstruktionsmaterialien, wie kleine, große, dünne, wie dicke Bretter, Holzklötze in verschiedenen Formen und Größen, Naturbausteine, Lego- und Duplo Steine, eine Konstruktionskugelbahn aber auch nicht vorgefertigten Materialien wie Moos, Stöcken, Steinen, Wurzeln und Kartons regen die Kreativität und Phantasie der Kinder in hohem Maße an und bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

Beim Gestalten von Gebäuden und Flächen werden neben der motorischen Erfahrung, die Kinder machen, auch mathematische und physikalische Erkenntnisse gesammelt.

Kinder lernen erste Zusammenhänge der Statik kennen und erfassen Formen, Länge, Breite und Stabilität der verschiedenen Werkstoffe.

Zudem inspirieren Bilder und Bücher von Bauwerken aus aller Welt die Kinder, ihre Bau- und Konstruktionslust und Phantasien auszuleben.

Die Kinder haben durch die verschiedene Ebenen im Bauraum, auch die Möglichkeit in verschiedenen Perspektiven zu bauen und zu konstruieren.

Besonders beim gemeinschaftlichen Bauen entwickeln sich im Bauraum Gruppenprozesse, in denen Kinder Kooperation und Rücksichtnahme erlernen. Hier wird geteilt, unterstützt, es werden Absprachen getroffen und Gemeinschaft gelebt.

Die Materialien werden regelmäßig, je nach Themen der Kinder, ausgetauscht und ergänzt und machen so den Raum immer wieder interessant und spannend.

Das profitiert von unserer Grundidee, dass Kinder in einer vorbereiteten Umgebung zum Experimentieren, Forschen, und Entdecken angeregt werden.

Durch das Bereitstellen verschiedener und interessanter Materialien ermöglichen wir den Kindern, sich individuell und an den eigenen Bedürfnissen orientiert, zu entfalten und sich auszuprobieren. Diese Eigenständigkeit ermöglicht es ihnen, Antworten auf eigene Fragen zu finden.

Nebenraum- Kreativwerkstatt - Atelier

Die Ausstattung des Ateliers berücksichtigt die Entwicklung und die Interessen der unterschiedlichen Altersstrukturen unserer Kinder. Im Atelier haben die Kinder die Möglichkeit, das Malen in verschiedenen Körperhaltungen (sitzend, liegend, stehend) auszuprobieren. Dazu dienen Leinwände, Wand-Staffeleien und Tapeten und laden zum großflächigen malen ein.

Es stehen unterschiedliche Materialien wie Finger-, Wasser- und Kreidefarben aber auch Knete, Ton und Kleister zur Verfügung. Darüber hinaus können die Kinder Erfahrungen mit Wasser und Sand sammeln.

Unter der Begrifflichkeit Materialien verstehen wir nicht nur künstlerische Werkstoffe, wie Farben, Papier und Kleister. Wir bieten den Kindern zudem auch Materialien des alltäglichen Lebens und Naturmaterialien an, mit denen sie kreativ arbeiten können, das sich verändern und entfremden lässt und das zu kreativen Prozessen auffordert und anregt.

Personalraum

Wie die Kinder brauchen pädagogische Fachkräfte einen ruhigen Ort, an den sie sich zurückziehen können, um bei Bedarf organisatorische und andere Arbeiten zu erledigen. Um Teambesprechungen mit allen Mitarbeitern durchführen zu können, wird es einen großen Tisch geben, an dem alle Teilnehmer genügend Platz bekommen. Eine durch kleinere Regale abgetrennte Ecke, soll mit einer gemütlichen Sitzgelegenheit ein Bereich geschaffen werden, an dem sich die Mitarbeiter zu ihrer Pause zurückziehen können. Hierzu dient auch noch unsere viereckige Küchenzeile um eine kleiner Mahlzeit oder Getränke zuzubereiten.

Außengelände

Das Außenspielgelände bietet eine optimale Ergänzung zum Spielen im Innern der Einrichtung. Draußen spielen - das riecht nach Freiheit, nach Rennen, Toben, Bauen, Klettern, Matschen - nach sinnreichem und sinnvollem Spiel.

Draußen darf man laut sein, sich schmutzig machen in der Erde wühlen. Unser Ziel ist es, das Spielbedürfnis der Kinder zu befriedigen und das geht am Besten draußen.

Auf unserem Spielgelände sollen die Kinder eine sinnliche Begegnung mit der Natur, den Umgang mit Holz, Wasser, Sand und Erde ermöglicht bekommen. Denn die ganzheitliche Entwicklung der Kinder wird durch die sinnvolle Auseinandersetzung mit den Naturelementen gefördert. Auf unserem Spielplatz ergänzen sich Natur und Spielgeräte gegenseitig. Elementare Spielmaterialien wie Erde, Pflanzenteile, Holzmaterialien und Wasser sollen das freie Spiel der Kinder anregen, deshalb haben wir Ecken und Nischen eingerichtet, die diesem Bedürfnis gerecht werden.

Damit die Kinder Lebens- und Wachstumsprozesse wahrnehmen können und persönliche Beziehungen zu den Pflanzen entwickeln können, haben wir „Räume“ für gärtnerisches Gestalten – unsere Hochbeete. Wir legen Wert auf naturverbundene Erziehung, deshalb pflegen und ernten die Kinder Blumen und Gemüse und erleben so auch naturwissenschaftliche Zusammenhänge.

Unser Außengelände nutzen wir täglich. Die Kinder haben bei jedem Wetter die Möglichkeit, sich im Freien aufzuhalten. Unsere Freifläche bietet verschiedene Bewegungs- und Erlebnisräume. Zudem können die Kinder hier unterschiedliche Erfahrungen mit dem Wetter machen, Wärme, Kälte, Nässe

und Trockenheit erleben. Sie gewinnen an Körpersicherheit und entwickeln gemeinsam mit anderen Kindern Spielideen.

Neben verschiedensten Sandspielzeugen, Fahrzeugen, Spielmaterialien für das Außengelände, gibt es für die Kinder fest installierte Spielgeräte. Schaukeln, einen Kletterturm mit einer Rutsche, ein Holz Pony, Turnstangen, eine Matschküche, Kinderkiosk, Sandkästen mit einer Matschstraße, eine große Sandfläche, die ausreichend tief genug ist zum Buddeln, diese ist für die Kinder der ideale Spielort.

In einem Schuppen sind die Sandspielsachen und die anderen Dinge zum Spielen (dazu gehören auch hier Dinge aus der Erwachsenenwelt) untergebracht.

Selbstverständlich wird auch der nahe gelegene Wald genutzt, um mit den Kindern häufig und bei fast jeder Witterung draußen zu sein und um auf Entdeckungsreise zu gehen.

Materialangebot in den einzelnen Spielbereichen unserer Gruppen

Bei der Auswahl der Materialien legen wir besonders viel Wert auf einen starken Aufforderungscharakter. Das Material soll die Kinder ansprechen, anregen und motivieren, aktiv zu werden, dieses zu erforschen und zu entdecken.

Die Spielmaterialien sind gut sichtbar und für die Kinder immer erreichbar.

Bei den unterschiedlichsten Materialien legen wir Wert auf die Veränderbarkeit, d. h. die Wolle vom Basteltisch wird im Spiel zur Nudel in der Puppenecke, die „Stöcke“ aus dem Baubereich werden zum Lagerfeuer des Indianerspiels.

Außerdem achten wir darauf, dass die Schränke und Regale nicht mit Spielzeug überfüllt sind. So ist es auch einfacher für die Kinder Ordnung zu halten und die Materialien bekommen mehr Aufforderungscharakter. Das Spielmaterial wird von uns in regelmäßigen Abständen ausgetauscht, um vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen und neue Spielideen anzuregen.

Der „optimale“ Raum entsteht in ständigen Verknüpfungen der aktuellen Entwicklungsthemen und Bedürfnissen der Kinder.

Uns ist es wichtig, dass unsere Kinder die vorhandenen Räumlichkeiten und das Außengelände, als interessante und aktive „erfahrbare Räume“ erleben!

**Nicht das Ergebnis einer Tätigkeit ist wichtig,
sondern die Erfahrungen, die das Kind im Umgang mit dem Material
machen kann.**